**Anleitung zum Ausfüllen der Projektbeschreibung  
Förderprogramm: Regionalmanagements der Zukunftsregionen**

|  |
| --- |
| **Allgemeine Vorgaben**  **Wann ist der Vordruck Projektbeschreibung zu nutzen?**  Dieses Dokument ist bei Bedarf als Projektskizze im Vorfeld einer **Beratung** und/oder zur ausführlichen Beschreibung des Projektes im Rahmen der **Antragstellung** zu nutzen.  **Wie lang darf die Projektbeschreibung sein?**  Die Projektbeschreibung darf grundsätzlich 8 Seiten (ohne Anlagen) nicht überschreiten. Eine Überschreitung der Seitenzahl hat negativen Einfluss auf die Bewertung.  **Sind Formatierungen möglich?**  Schriftart und -größe sind auf Arial 11 festgelegt. Es ist ein 1,15facher Zeilenabstand sowie ein 2,5 cm breiter Seitenrand (wie voreingestellt) einzuhalten. Weitere Formatierungen des Textes sind möglich (Fettdruck, Unterstreichungen usw.).  **Können Anlagen beigefügt werden?**  Aus der Projektbeschreibung, die die Grundlage der Bewertung bildet, müssen sich alle wesentlichen Aspekte des Projektes erschließen. Die Anlagen sind auf wesentliche Bestandteile zu beschränken (z. B. Vernetzungsplan, Tätigkeitsbeschreibungen, Kooperationsvereinbarungen, Stellungnahmen Dritter). Ein bloßer Verweis auf eine Anlage, ohne Erläuterung der Thematik in der Projektbeschreibung, ist nicht ausreichend. Bitte überfrachten Sie den Antrag nicht mit Anlagen und achten auf die Kongruenz und die Qualität aller Unterlagen. Als Hilfestellung finden Sie auf der letzten Seite dieses Dokumentes eine Checkliste der zur Antragstellung erforderlichen Unterlagen.  **Wie ist die Projektbeschreibung inhaltlich aufzubereiten?**  Die Projektbeschreibung ist mit drei Hauptüberschriften versehen. Diese Überschriften entsprechen den Qualitätskriterien der Fördergrundsätze (siehe Ziffer 4.2 der Fördergrundsätze für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Regionalmanagements der Zukunftsregionen in Niedersachsen („Regionalmanagements der Zukunftsregionen“)). Welche Inhalte unter den jeweiligen Überschriften darzustellen sind, wird anhand von verbindlichen Unterpunkten zu den Fördergrundsätzen vorgegeben. Bitte nutzen Sie ausschließlich die hier festgelegte Untergliederung für die Beschreibung Ihres Projektes.  **Wie sind die Querschnittsziele in die Projektbeschreibung einzubinden?**  Die Querschnittsziele sind in die einzelnen Qualitätskriterien der Fördergrundsätze zu integrieren. Die Herangehensweise erfordert bereits bei der Projektplanung eine Auseinandersetzung mit den Zielen der Gleichstellung, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, Nachhaltigen Entwicklung und Guten Arbeit. Ihr Konzept muss hierzu geeignete Maßnahmen und Aktivitäten beinhalten, wie bei der Projektumsetzung die einzelnen Querschnittsziele verfolgt und erreicht werden sollen. Der Anlage zur Richtlinie können Sie beispielhafte Projektbeiträge zu den Querschnittszielen entnehmen.  Wir empfehlen Ihnen, bei der Bearbeitung der Querschnittsziele unsere Arbeitshilfe zu den Querschnittszielen zu nutzen (Download unter www.nbank.de). |

**Projektbeschreibung für das Förderprogramm:  
Regionalmanagements der Zukunftsregionen**

**Bitte beachten Sie vor Bearbeitung der Projektbeschreibung die verbindlichen Vorgaben auf der ersten Seite dieses Dokumentes. Vielen Dank!**

|  |  |
| --- | --- |
| **Angaben zum Projekt** | |
| Antragsnummer (falls vorhanden) |  |
| **Angaben zum Projektträger** | |
| Projektträger | Kontaktperson |
|  | |
| Telefon | E-Mail |
|  | |
| Kooperierende Einrichtung(en) | Kontaktperson |
|  | |
| Telefon | E-Mail |
|  | |
| Durchführungsort | |
|  | ÜR  SER |
|  | |
| Bezeichnung des Projektes | |
|  | |
|  | |
| **Kurzbeschreibung des Projektes analog zum Antragsformular**  **Nennen Sie hier bitte die Rahmendaten Ihres Projektes:** | |
|  | |

**Projektbeschreibung anhand der Qualitätskriterien   
(vgl. auch Anlage zu den Fördergrundsätzen)**

|  |
| --- |
| **Richtlinienspezifische fachliche Kriterien** |
| 1. **Ausgangslage und Zielsetzungen unter Einbeziehung der Querschnittsziele Gleichstellung, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, Nachhaltige Entwicklung und Gute Arbeit** (Bitte ergänzen Sie Ihre Ausführungen in der vorgegebenen Untergliederung.) |
| 1. Kurze Darstellung des Beitrags des Regionalmanagements zur Verbesserung der Situation der Zukunftsregion 2. Beitrag des Regionalmanagements zur Erreichung der Ziele des Zukunftskonzeptes und zur Umsetzung der Leitprojekte |
| 1. **Fachkompetenz und Erfahrung unter Einbeziehung der Querschnittsziele  Gleichstellung, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, Nachhaltige Entwicklung und Gute Arbeit** (Bitte ergänzen Sie Ihre Ausführungen in der vorgegebenen Untergliederung.) |
| B.1 Kompetenz des Projektträgers für die Aufgabenstellung: Die mit dem Regionalmanagement beauftragte Organisation verfügt über nachgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen zur Projektentwicklung in den Handlungsfeldern des Zukunftskonzeptes und zur Umsetzung von regionalen Verbund- und Kooperationsprojekten  B.2 Fachliche Eignung des Personals: Die mit der Umsetzung des Regionalmanagements beauftragte Organisation stellt über Stellenprofile sicher, dass das vorgesehene Personal fachlich geeignet zur Entwicklung von Vorhaben zur Umsetzung des Zukunftskonzeptes ist und über nachgewiesene Erfahrungen in regionalen Entwicklungsprozessen sowie über Kenntnisse der Förderlandschaft auf allen Ebenen über das Programm Zukunftsregionen hinaus verfügt |
| 1. **Umsetzung und Partizipation unter Einbeziehung der Querschnittsziele Gleichstellung, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, Nachhaltige Entwicklung und Gute Arbeit** (Bitte ergänzen Sie Ihre Ausführungen in der vorgegebenen Untergliederung.) |
| 1. Nachvollziehbare Beschreibung der Einbindung in die Organisationsstruktur der Zukunftsregion, der Aufgaben und Zuständigkeiten des Regionalmanagements 2. Darstellung der Einbeziehung der relevanten Akteure und gesellschaftliche Gruppen bei der Entwicklung und Umsetzung von regionalen Vorhaben durch das Regionalmanagement 3. Darstellung des Ablaufs von Entscheidungsprozessen für die Initiierung und Entwicklung von Projektideen 4. Darstellung eines schlüssigen Konzepts zur Kommunikation und Verbreitung regionaler Projektansätze und Ziele der Zukunftsregion. 5. Schlüssige Erläuterung der beantragten Ausgaben im Verhältnis zu den dargelegten Aufgaben |

|  |
| --- |
| **Checkliste Antragsunterlagen** |
| **Von der NBank im Kundenportal bereitgestellte Dokumente**   * Antragsformular * Projektbeschreibung * Tätigkeitsbeschreibung(en) des eingesetzten Personals * Übersicht Projektpersonal * Anweisung zum Personaleinsatz * ggf. Liste der Kooperationspartner * ggf. Erklärung zur Umsatzsteuer   **Zusätzlich benötigte Dokumente**   * Vernetzungsplan (intern/extern) * ggf. Kofinanzierungsbestätigung(en) * ggf. vorbereitete Kooperationsverträge * beim Einsatz von bereits vorhandenem Personal: Qualifikationsnachweise,  Gehaltsnachweise und Arbeitsverträge * ggf. vorbereitete(r) Vergabevermerk(e) |